



BJV befreit seine Jagdhornbläser von GEMA-Gebühren

Mondkalender

München

Januar 2010



Fr 1.	8.04	16.31	17.29	8.37
Sa 2.	8.04	16.32	18.56	9.14
So 3.	8.04	16.33	20.22	9.42
Mo 4.	8.04	16.34	21.44	10.05
Di 5.	8.04	16.35	23.03	10.26
Mi 6.	8.03	16.36	—	10.46
Do 7.	8.03	16.37	0.20	11.07
Fr 8.	8.03	16.38	1.36	11.29
Sa 9.	8.03	16.39	2.50	11.56
So 10.	8.02	16.41	4.01	12.29
Mo 11.	8.02	16.42	5.07	13.10
Di 12.	8.01	16.43	6.05	13.59
Mi 13.	8.01	16.45	6.54	14.57
Do 14.	8.00	16.46	7.33	16.00
Fr 15.	7.59	16.47	8.03	17.06 ●
Sa 16.	7.59	16.49	8.28	18.12
So 17.	7.58	16.50	8.49	19.18
Mo 18.	7.57	16.52	9.07	20.23
Di 19.	7.56	16.53	9.23	21.28
Mi 20.	7.55	16.54	9.39	22.33
Do 21.	7.55	16.56	9.56	23.40
Fr 22.	7.54	16.57	10.15	—
Sa 23.	7.53	16.59	10.37	0.50
So 24.	7.52	17.01	11.06	2.02
Mo 25.	7.51	17.02	11.43	3.16
Di 26.	7.49	17.04	12.32	4.27
Mi 27.	7.48	17.05	13.36	5.31
Do 28.	7.47	17.07	14.54	6.25
Fr 29.	7.46	17.08	16.20	7.06
Sa 30.	7.45	17.10	17.48	7.39 ○
So 31.	7.43	17.11	19.14	8.05

● = Neumond ○ = Vollmond

Achtung: Die Auf- und Untergangszeiten gelten nur für München. Im übrigen Bayern können sie bis zu 20 Minuten früher oder später liegen. Der Landesjagdverband Bayern e.V. übernimmt deshalb keine Gewähr für die Richtigkeit der Zeiten im Sinne von § 19, Abs. 1, Ziffer 4, BjadG.

Informationen: Bayerische Volkssternwarte München e.V., Rosenheimer Straße 145 h, 81671 München, Tel.: 089/406239, E-Mail: Volkssternwarte@lrz.tum.de, Internet: www.sternwarte-muenchen.de



BJV-Präsident Jürgen Vocke und der Präsident des Bayerischen Blasmusikverbands, Peter Winter, MdL, (vorne v. l.) unterzeichneten ihre Kooperation im Beisein von Landtagspräsidentin Barbara Stamm (2. Reihe r.) und BJV-Präsidiumsmitglied Jürgen Weißmann (2. Reihe l.) sowie der Jagdhornbläser aus Kahlgrund.

Der BJV hat für seine Jagdhornbläsergruppen eine wesentliche finanzielle Entlastung erreicht: Die Gebühren an die Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte (GEMA) fallen in Zukunft weg. Dies gelang durch eine Kooperation mit dem Bayerischen Blasmusikverband (BBMV), der einen Rahmenvertrag mit der GEMA getroffen hat. Davon profitieren jetzt auch die rund 200 BJV-Jagdhornbläsergruppen.

Bislang mussten die Bläser alle Musiktitel, die sie auf öffentlichen Veranstaltungen spielten, anmelden und Gebühren für sie bezahlen. Verstöße wurden mit Mahngebühren beziehungsweise Strafen geahndet. Zukünftig übernimmt der BJV den Mitgliedsbeitrag an den BBMV für alle bayerischen Jagdhornbläsergruppen. Als zusätzlichen Service leistet er für seine Kreisgruppen und Jägervereine den Beitrag für jeden einzelnen der rund 3.000 Jagdhornbläser, den der BBMV an die GEMA weiterleitet. Somit sind künftig alle Auftritte der Jagdhornbläser für sie gebührenfrei, sie müssen die Titel bloß noch anmelden.

Der BJV übernimmt dabei eine bundesweite Vorreiterrolle, denn in keinem anderen Bundesland ist bisher eine vergleichbare Kooperation gelungen.

Einen entsprechenden Vertrag unterzeichneten die beiden Präsidenten Jürgen Vocke und Peter Winter, MdL, im Bayerischen Landtag. Mit dabei

waren Landtagspräsidentin Barbara Stamm, die als Patin für die Vertragsunterzeichnung fungierte, das zuständige BJV-Präsidiumsmitglied Jürgen Weißmann sowie die Jagdhornbläser der Jägervereinigung Kahlgrund unter dem Vorsitz von Dr. Klaus Bsonnek. „Musik führt zusammen“, sagte Stamm. „Dieser Spruch bewahrheitet sich auch in diesem konkreten Fall, wo Jagdverband, Jagdhornbläser und Blasmusikverband künftig zusammenarbeiten.“

In den acht Mitgliedsverbänden des in München ansässigen Bayerischen Blasmusikverbands sind bisher rund 2.300 Musikvereinigungen mit über 100.000 aktiv Musizierenden organisiert. Mitglied sind kleinere Musikensembles wie auch große symphonische Blasorchester, Blaskapellen, moderne Big Bands oder Spielmannszüge. Wie beim BJV, so steht auch bei diesem Verband der Service für seine Mitglieder an oberster Stelle. Dazu gehören zum Beispiel Rahmenverträge mit der GEMA oder Versicherungen, politische Vertretung, juristische Beratung sowie im musikalischen Bereich die Durchführung von Wettbewerben auf Landesebene.

„Wir freuen uns, dass wir mit dem Beitritt zum Bayerischen Blasmusikverband einen entscheidenden Beitrag zur Unterstützung der gelebten Jagdkultur leisten können“, sagte BJV-Präsident Jürgen Vocke bei der Vertragsunterzeichnung. „Für diesen Beitrag wendet der BJV künftig rund 10.000 Euro im Jahr auf.“ SG



BJV warb für heimisches Wildbret



Augustiner-Wirt M. Vollmer, BJV-Präsident Prof. Dr. J. Vocke, Jagdkönigin S. Schmid, Ministerialdirektor J. Huber, LBW-Präsident Prof. Dr. G. Spatz, Innenstaatssekretär G. Eck, MdL, Landesbäuerin A. Biechl, MdL (v. l.)

Zu einer Wildpräsentation hatten der BJV und der Landesverband Bayerischer landwirtschaftlicher Wildhalter (LBW) gemeinsam mit dem Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Medienvertreter, Politiker und andere Multiplikatoren nach München eingeladen. Manfred und Thomas Vollmer vom Augustiner in der Neuhauser Straße kredenzten ein reichhaltiges Büffet an Wildspezialitäten aus heimischen Revieren. BJV-Präsident Prof. Dr. Jürgen

Vocke und LBW-Präsident Prof. Dr. Günter Spatz versorgten die Gäste mit wichtigen Informationen zu Wildbret und Jagd. Den passenden Wein lieferte das Weingut Graf Schönborn, vertreten durch Georg Hünnerkopf. In Vertretung des bayerischen Landwirtschaftsministers Helmut Brunner war Ministerialdirektor Josef Huber gekommen. Auch er warb bei den Journalisten für heimisches Wildbret. Den musikalischen Rahmen bot die Jagdhornbläsergruppe Holledau. SG

Termine

Erste fränkische Fachmesse „Jagen – Fischen – Offroad“

15. bis 17. Januar, je 9.30 Uhr bis 18 Uhr, Bamberger JAKO Arena. Mit Infostand des Jagdschutz- und Jägervereins Bamberg und abwechslungsreichem Rahmenprogramm, z. B. täglichen Vorträgen von Wildmeister Konrad Esterl zur Ruf-, Lock- und Reizjagd. Informationen: Messegesellschaft Hessenhalle Alsfeld GmbH, Tel.: 06631/784-29, Fax: -24, E-mail: info@hessenhalle-alsfeld.de, Internet: www.hessenhalle-alsfeld.de

Landesjägertag und Messe „Jagen und Fischen“

16. bis 18. April, Landesjägertag, Erding
Zum Vormerken: 9. bis 13. November 2011,
Messe Jagen und Fischen, Neue Messe München.
Informationen im Internet unter www.jagenundfischen.de

Österreichische Jägertagung 2010

9. und 10. Februar, Aigen im Ennstal/Puttererseehalle.
Thema: Wildbewirtschaftung verständlich vermitteln.
Schwerpunkt: Fütterung und Abschussplanung.
Informationen im Internet unter www.raumberg-gumpenstein.at

Präsidiumsmitglied Manfred Weindl wurde 60



BJV-Präsidiumsmitglied Manfred Weindl feierte am 9. Dezember seinen 60. Geburtstag. Der Veterinärmediziner ist eine wichtige Stütze des BJV – sei es durch sein großes Engagement im Zeichen eines guten Miteinanders von Wald und Wild, durch sein vehe-

mentes Eintreten für eine streng waidgerechte und damit tierschutzgerechte Jagd oder durch seine fachkundige Betreuung des bayerischen Jagdhundeswesens.

Als BJV-Regierungsbezirksvorsitzender von Oberbayern und als Mitglied des Präsidiums sowie als Stellvertretendes Mitglied des Jagdbeirats an der Höheren Jagdbehörde und des Obersten Jagdbeirates ist Weindl ein aktiver Förderer und Gestalter der Jagd in Bayern. Dass Weindl sein Geburtsjahr mit dem Gründungsjahr des BJV teilt, ist vor diesem Hintergrund ein passendes Zusammentreffen. Der BJV gratuliert herzlich und wünscht ihm für die Zukunft auch weiterhin viel Waidmannsheil!
J. Vocke

Zum Tode von Josef Ebner



Am 16. November 2009 hat der Diplom-Landwirt Josef Ebner im Alter von 79 Jahren seine Augen für immer geschlossen. Mit seinem Tod verlor die Regierungsbezirksgruppe Niederbayern ihren Ehrenvorsitzenden und die BJV-Kreisgruppe Straubing Stadt und Land ihr Ehrenmitglied. Ebner war 44 Jahre lang BJV-Mitglied, davon 17 Jahre lang Vorsitzender der Regierungsbezirksgruppe und ebensolange Schriftführer der Kreisgruppe. Er hatte früh erkannt, dass das Zusammen-

spiel von Wild, Wald und Flur für das Fortbestehen der Jagd und für die Zukunft des Wildes notwendig ist. Ebners Engagement im Präsidium und im Höheren Jagd- und Naturschutzbeirat würdigte BJV-Präsident Jürgen Vocke im Rahmen der Herbstarbeitstagung. Josef Ebner war Träger des Bundesverdienstkreuzes. Für sein außergewöhnliches Engagement für das bayerische Jagdwesen hatte ihm der BJV das Ehrenzeichen in Gold verliehen. Die Bezirksgruppe Niederbayern und die Kreisgruppe Straubing trauern um einen aufrichtigen Freund und eine geachtete Persönlichkeit. Unter den vielen anwesenden Jägern am offenen Grab würdigten BJV-Regierungsbezirksvorsitzender Richard Hoffmann und Kreisgruppenvorsitzender Rolf-Dieter Pfeilschifter die Verdienste des Verstorbenen und verabschiedeten sich in dankbarer Erinnerung unter den Klängen der Bläsergruppe.
R. Hoffmann



Der Schulkalender 2010 ist da!



Präsentierten den Schulkalender 2010: BJV-Präsidiumsmitglied Jürgen Weißmann, BJV-Präsident Jürgen Vocke, Helmut Brunner, Bayerischer Staatsminister für Landwirtschaft und Forsten, LFV-Pressesprecher Wolfgang Blohm (v. l.)

Der BJV und der Landesfischereiverband (LFV) haben wieder einen Schulkalender „Wald, Wild, Wasser“ entworfen. Schirmherr der Aktion ist Forstminister Helmut Brunner. Er stellte ihn gemeinsam mit BJV-Präsident Jürgen Vocke, BJV-Präsidiumsmitglied Jürgen Weißmann und LFV-Pressesprecher Wolfgang Blohm der Öffentlichkeit vor. Das Schwerpunktthema des Kalenders heißt diesmal „Prädatoren“. Dargestellt werden räuberische Tierarten wie Habicht, Hermelin, Luchs, Wolf oder Waller in ihrem typischen Lebensraum.

Auf den Rückseiten der Kalenderblätter finden sich Skizzen des Jagdmalers Dr. Jörg Mangold zum Gestalten, und es gibt auch wieder zwei „Machmit-Aktionen“ mit Preisverleihung. Weitere Informationen zu den abgebildeten Tieren, zum Beispiel für Unterrichtsinhalte, finden sich im Internet unter www.jagd-bayern.de. Die dritten und vierten Grundschulklassen werden über den BJV direkt mit dem Kalender beschickt. SG

● Wer darüber hinaus Exemplare erwerben will, kann sie schriftlich bei der BJV Service GmbH bestellen, s. S. 17

Wichtig für Ihre Jagdgenossen: Jetzt KULAP beantragen!

Die Anträge für das Bayerische Kulturlandschaftsprogramm (KULAP) für 2010 bis 2014 können bis 22. Januar 2010 gestellt werden. Die Formulare gibt es bei den Ämtern für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

Liebe Leser, die Redaktion „Jagd in Bayern“ versucht Ihnen in jeder Ausgabe aktuelle Informationen zu liefern. Dabei kann es vor Druckschluss schon mal knapp werden – und so sind uns in der letzten Ausgabe drei Fehler unterlaufen, die wir zu entschuldigen bitten: Auf S. 7 fehlt in der Bildunterschrift der Veterinärmediziner und BJV-Vizepräsident Dr. Günther Baumer (3. v. r.). Des Weiteren handelt es sich bei der dritten Person von links nicht um Ministerialrat Dr. Richard Mayer, sondern um Veterinäroberrät Dr. Michael Mayer. Im Text darunter müsste Albrecht Fürst zu Oettingen-Spielberg natürlich als Vorsitzender des Verbandes der Bayerischen Grundbesitzer, nicht der Waldbesitzer, genannt sein. Red.

Freiwilliges Ökologisches Jahr beim BJV



Das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ) ist ein Angebot an junge Leute zwischen 16 und 27 Jahren, ein Jahr lang freiwillig in einer Einrichtung des Natur- und Umweltschutzes oder der Umweltbildung zu arbeiten und zu lernen. Auch der BJV ist seit einigen Jahren eine anerkannte FÖJ-Einsatzstelle. Die Aufgaben sind vielseitig, wobei der Schwerpunkt auf Maßnahmen der Umweltbildung liegt. Doch auch die Mitarbeit bei der Planung, Umsetzung und Betreuung von Naturschutz-

projekten sowie die Mithilfe bei der Öffentlichkeits- und Verwaltungsarbeit werden gewünscht.

Seit September 2009 ist die FÖJ-Stelle des BJV am Hauptsatzort Waldkraiburg bei Treffpunkt Wildland mit der zwanzigjährigen Jägerin Eva von Lospichl besetzt. Für das Jahr 2010/2011 können sich allerdings wieder Interessierte melden.

A. Vago

● Mehr Informationen zum Freiwilligen Ökologischen Jahr finden Sie unter www.foej-bayern.de.

Entenjagd am Erlanger Stadtrand



Jagdpächter Alfred Löprich von Trophy Trans Afrika gab 20 Jägerinnen die Gelegenheit, in seinem Revier Dechsendorf auf Enten und Hasen zu jagen und sich über den Revierbetrieb am Stadtrand von Erlangen zu informieren. Der Entenstrich bei Vollmond war ein Erlebnis. Die Stadtnähe des Reviers ging bei der Jagd am nächsten Morgen mit enormem Freizeitdruck einher, was das Schießen an den rund 30 Gewässern und Karpfenzuchtweihern nicht einfach machte. Leider entbuschen immer



mehr Teichwirte ihre Gewässerränder, um die Teiche besser mit schwerem Gerät säubern und ablassen zu können. So geht Lebensraum für Insekten, Vögel, Libellen und mehr sowie Deckung der Jäger für die Entenjagd verloren.

Die Jagdhornbläserinnen begleiteten zur großen Freude von Alfred Löprich die Jagd traditionell mit ihren Jagdhörnern. Dank an den Gastgeber sowie an Susanne und Joachim Körner für die Organisation.

R. Weber